

Kreatives Schreiben mit LRS/Förderkindern

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 10. Januar 2005 15:00

Hallo Melosine!

Ja, ja, ja...!! Das IST Rechtschreibunterricht. Richtig schreiben findet immer statt. Blätter, auf denen spezielle Wörter, Regeln etc geübt werden, haben natürlich durchaus ihre Brechtigung, aber sie schaffen es oft nicht für die Kinder die Verbindung zur Sinnhaftigkeit herzustellen.

Rechtschreiben heißt ja nicht, nur auf solchen Blätter oder im Diktat richtig zu schreiben, sondern im Grunde genommen sollte angestrebt werden, jeden Text ohne Fehler zu schreiben. Will heißen: Kind verfasst Text, überarbeitet den mit Hilfe des Lehrers, korrigiert.

Wichtig ist dabei, dass die Kindern den Sinn dabei verstehen. Also: "Ich verbessere, damit die anderen meine Geschichte lesen und verstehen können." Deshalb gibt es ja die Rechtschreibung! Damit wir Texte anderer verstehen ohne große Entschlüsselungsversuche zu starten.

Klar sind Arbeitsblätter dennoch wichtig, denn sie bringen den Schülern ja das nötige Handwerkszeug, also die Strategien für die Rechtschreibung. Wenn ich nie über "ie-Wörter" z.B. nachgedacht habe, kann ich in meinem eigenen Text auch den ie-Fehler nicht entdecken. Logisch, oder?

Aber ganz wichtig ist eben die ständige Kontrolle eigener Texte. Somit nimmt man der Rechtschreibung die Reduktion auf diese blöden Diktate und Arbeitsblätter.

Gruß Annette